

STADTTTEILE | F17

Preis für Ajas Gartenhaus

FR 18.11.2009

Wohngruppen für Demente „vorbildlich“

ESCHERSHEIM. Jeder nach seinen Möglichkeiten: Die einen helfen beim Kochen mit, die anderen beim Waschen. Wieder andere arbeiten im Garten – wenn denn das Wetter es zulässt. Und alle zusammen sind eine große Familie – so jedenfalls ist der Idealzustand in Ajas Gartenhaus.

Die Wirklichkeit sieht natürlich immer ein bisschen anders aus. Denn in dem Erweiterungsbau des anthroposophisch orientierten Hauses Aja Textor-Goethe leben seit Mitte 2007 Menschen mit demenziellen Erkrankungen in Wohngruppen zusammen.

Unterstützt von einer „Lebensbegleiterin“ teilen sich jeweils acht Personen eine Wohnung mit geräumigen Einzelzimmern, Wohnküche und Wohnzimmer. Draußen an der frischen Luft lädt ein so genannter Sinnes- und Erlebnisgarten zum Aufenthalt ein.

Die Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung in Stuttgart hat das Projekt jetzt mit einem mit 1500 Euro dotierten Gestaltungspreis ausgezeichnet. Die Stiftung baut und erwirbt altengerechte Wohnungen. Sie engagiert sich aber auch in der Weiterentwicklung und Förderung der stationären und ambulanten Infrastruktur in der Altenhilfe.

Mit dem Preis sollen die Auswirkungen des baulichen Milieus auf die Lebensqualität der Bewohner des Gartenhauses gewürdigt werden. Er wird im Rahmen des 5. Gradmann-Kolloquiums am 20. und 21. November im Stuttgart verliehen.